

Chinesische Geister= und Liebesgeschichten

Herausgegeben von
Martin Buber

8. bis 14. Tausend / Gebunden M 12.—

*

Hermann Hesse schrieb: Diese Geistersagen sind so einheitlich erzählt und so schön im Ton, daß man sie recht wohl mit den Märchen und noch mehr mit den Deutschen Sagen der Brüder Grimm vergleichen darf. Die Geister gehen wie in Hoffmannschen Märchen am hellen Tage und mitten zwischen den Verrichtungen des Alltags ihre Wege. Wie der geliebte schöne Leib eines Mädchens geisterhaft wieder beseelt und der Liebe zurückgegeben wird, so werden Bilder, Tiere, Gegenstände, ja Träume und Gedichte zu schönen feinen Geistwesen, die überall durch das Leben der Menschen gehen und mit Anmut und Adel sich zwischen den Lebenden bewegen. Martin Buber hat schon manches interessante Buch herausgegeben, aber nichts Schöneres als diese Geistergeschichten, von denen ich gerne noch viele Bände voll lesen möchte.

Literarische Anstalt Rütten & Loening
Frankfurt am Main